Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 76. Freitag, 2. April 1909, abends. 62. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern
179 (geschrieben: einhundertneunundsiebzig),
180 („ einhundertundachtzig),
183 („ einhundertdreiundachtzig),
185 **bis** 189 (geschrieben: einhundertfünfundachtzig **bis** einhundertneunundachtzig) und
191 (geschrieben: einhunderteinundneunzig)
aus der Merckschen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur **Einziehung** bestimmt worden.

Dresden, den 30. März 1909.

Ministerium des Innern. 412 II M.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 3. April 1909, nachmittags 8 Uhr im Gemeindeamte.

Tagesordnung: 1) Mitteilungen. 2) Wahl eines Gemeinde-Mitgliedes in den Sparkassen-Ausschuß. 3) Wahl von 4 Stellvertretern in den Gemeinde-Anlagen-Ausschuß. 4) Anträge wegen Einbezirkung der Flurstücke 183 p, 519 und 520 aus dem Rittergutsbezirk in den Gemeindebezirk Gröba. 5) Arbeitsnachweise. 6) Ausrüstungsgegenstände für den Schutzmann. — Nichtöffentliche Sitzung.

Gröba, am 1. April 1909. **Der Gemeindevorstand.**

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuereinschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Gröba, am 2. April 1909. **Der Gemeindevorstand.**

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuereinschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Merzdorf, Weida und Pochra, 1. April 1909. **Die Gemeindevorstände.**

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 3. April dss. Jhrs., von vorm. 1/2 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch **dreier Rinder** zum Preise von 45 bez. 35 Pfg., sowie das Fleisch **eines Schweines** zum Preise von 50 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 2. April 1909.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 2. April 1909.

—* Der Marmorhauer Friedrich August Schlicke hier, der auf eine 30jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der hiesigen Firma Gustav Schulze, Marmorwarenfabrik, zurückblicken kann, erhielt heute vormittag im Beisein seines Chefs durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider das Allgemeine Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

—* Im Monat März 1909 wurden im hiesigen städtischen Schlachthof geschlachtet: 800 Tiere, und zwar: 24 Pferde, 109 Rinder (10 Ochsen, 20 Bullen, 73 Kühe, 6 Jungrinder), 174 Kälber, 409 Schweine, 77 Schafe, 3 Ziegen, 2 Zickel und 2 Hunde. Von diesen Tieren wurden bei der Fleischbeschau beanstandet und für bedingt tauglich befunden: 3 Rinderviertel, die nach vorherigem Kochen auf hiesiger Freibank verkauft wurden. Als tauglich aber minderwertig waren anzusehen: 4 Kühe, 1 Jungrind, 4 Schweine und 1 Kalb, die im rohen Zustande auf der Freibank zum Verkauf gelangten. An untauglichen Organen waren zu vernichten: bei Pferden: 2 Lungen und 3 Lebern; bei Rindern: 51 Lungen, 18 Lebern, 10 Darmkanale, 5 sonstige Organe und 6mal sämtliche Baucheingeweide; bei Schweinen: 60 Lungen, 17 Lebern, 6mal sämtliche Baucheingeweide, 7 Darmkanale, 8 sonstige Organe und 2 Kg. Muskelfleisch; bei Kälbern: 2 Kg. Muskelfleisch; bei Schafen: 14 Lungen und 15 Lebern; bei Ziegen: 1 Lunge; bei Hunden: 1 Lunge und 2 Darmkanale. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung vorgelegt: 7 Rinderviertel, 2 Schweine und 1 Kalb.

—* Bei der Ober-Postdirektion in Dresden lagert folgende unanbringliche Sendung: Gewöhnlicher Brief mit verschwiegenem Wertinhalt aus Riesa 2 an Fräulein Martha Felschow in Charlottenburg, Weimarerstraße 5 Gth. I, vom 15. 11. 08. Der Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendung hat seine Ansprüche wegen Aushändigung derselben bei der Aufgabe- oder Bestimmungspostanstalt baldigst anzumelden.

—* In einer der letzten Nächte sind hier einige Milchkannen gefunden worden. Diese können auf der Polizei abgeholt werden.

—* Die Jarno-Buchbindersche Operette „Die Förster-Christl", die gestern abend durch das Direktor Zschiedrichsche Operetten-Ensemble zur Aufführung gelangte, hatte nicht nur ein vollbesetztes Haus, sondern auch einen Beifall zu verzeichnen, wie er von solcher Stärke selten konstatiert werden kann. Gleich wie beim „Fidelen Bauer", so hat auch bei der „Förster-Christl" der Text einen starken Einschlag ins Ernste, der mit dem Operettenbegriff schwer in Einklang zu bringen ist. Die wienerische Herzhaftigkeit der Gestalt der Förster-Christl kam durch Frl. Ella Motti, die ihre Rolle mit vielem Humor spielte, aufs beste zur Geltung. Herr Poldi Hofmeister als Josef II. bewahrte höchst geschickt in allen Szenen den hier nötigen Takt. Besonders hervorzuheben sind außerdem noch Frl. Emmy Büchel als graziöse Komtesse Josephine und Herr Dir. Zschiedrich als Oberhofmeister. Lobenswerte Leistungen waren auch der Franz des Herrn Viktor Treuenfels und der Walperl des Herrn Justus Ott. Glänzend und geschmackvoll wirkten die Kostüme. Die hübsche, einfach melodische Musik der Operette wurde von der Pionierkapelle in der gewohnten vorzüglichen Weise zu Gehör gebracht. Der Beifall war, wie schon oben gesagt, ein selten starker.

—* Unsere sehr verehrlichen Leser machen wir darauf aufmerksam, daß wir heute im „Erzähler an der Elbe" mit dem Abdruck des Romans „Der Pflicht getreu" von A. v. Lilienecron beginnen. Der spannende Roman schildert das Schicksal eines Mannes, der, weil er ein Gelübde nicht brechen will, schließlich die heimatliche Scholle verläßt, um sich in Südwestafrika eine neue Heimat zu gründen. Dadurch, daß der Verfasser einen Teil der Handlung nach der vielumstrittenen deutschen Kolonie im Südwesten Afrikas verlegt, gewinnt der Roman besonders an Interesse, denn der Leser erhält ein wahrheitsgetreues Bild von der Beschaffenheit des Landes, seinen Bewohnern und vor allen Dingen von den Vorgängen, die zu dem südwestafrikanischen Kriege geführt haben, und von dem Kriege selbst.

—§§ In Dresden fand vor einigen Tagen eine Konferenz der sächsischen Bezirksleiter der Gewerkschaften statt. Es wurde beschlossen, eine Gewerkschafts-Zentralkommission für das gesamte Königreich Sachsen zu gründen. In diese wurden gewählt Vertreter der Holzarbeiter, Metallarbeiter, Bäcker, Zimmerer und Buchdrucker. Zum Vorsitzenden wurde der Vertreter der Metallarbeiter ernannt. Diese Gewerkschafts-Zentralkommission für Sachsen ist als Beweis für den Eifer anzusehen, mit welchem die Gewerkschaften die Organisation auszubauen bemüht sind, um für alle Fälle gerüstet zu sein.

—§§ Nach dem Jahresbericht der Gesellschaft des Verbandes Sächsischer Industrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen für das Jahr 1908 sind sämtliche im vergangenen Jahre in den Mitgliedsbetrieben vorgekommenen Streiks in satzungsgemäßer Höhe entschädigt worden und außerdem konnte abermals eine beträchtliche Summe dem Entschädigungsfonds überwiesen werden. Die diesjährige Generalversammlung findet am 19. Mai in Leipzig statt.

—§§ Hinsichtlich der Errichtung eines paritätischen Zentralarbeitsnachweises für die Kreishauptmannschaft Dresden faßte die gestrige Generalversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller (Ortsgruppe Dresden) folgende Resolution: „Der Vorstand der Ortsgruppe Dresden hat in seiner Sitzung vom 12. Oktober 1908 bereits zum Ausdruck gebracht, daß die Ortsgruppe Dresden nur unter der Bedingung ihre eventuelle Mitwirkung an dem geplanten Zentralarbeitsnachweis in Aussicht nehmen könne, daß die in dem § 17 Abs. 3 der Satzungen des Zentralarbeitsnachweises bestehende Durchbrechung des paritätischen Prinzips fallen gelassen würde. Die Generalversammlung teilt durchaus diesen Standpunkt und erwartet daher auch von der Stadtverordnetenversammlung, daß sie dem Zentralarbeitsnachweis ihre Unterstützung nur dann gewährt, wenn die von der Industrie geforderte strikte Durchführung der Parität unbedingt zugestanden wird."

-- Auf die vom Vorstande des Sächsischen Lehrervereins in Gemeinschaft mit dem Hilfsschulverein für Schwachbefähigte eingegebene Petition zur Förderung der Interessen aus der Schule entlassener Schwachbefähigter (Hilfsschüler) ist vom Kultusministerium nach eingehenden Beratungen mit den Ministerien des Innern und der Justiz angeordnet worden, daß von den Schulleitern Verzeichnisse schwachbefähigter Kinder angelegt und weitergeführt werden sollen, die jederzeit den Behörden zur Verfügung zu stehen haben, wenn gegen schwachsinnige Erwachsene Anklagen erhoben werden, Zeugenaussagen vor Gericht oder ähnliche Angelegenheiten in Frage kommen, bei denen Rücksicht auf den geistigen Zustand der Betreffenden zu nehmen ist.

— Die auf Ende März 1909 festgesetzte Frist für den Verkauf der Postscheck-Ordnung mit Ausführungs-Bestimmungen am Schalter der Postanstalten wird bis Ende Juni 1909 verlängert.

— Die Unfallversicherung des Reiches umfaßt nach einem neuen Bericht des Reichsversicherungsamts nach dem Stande vom Ende des Jahres 1908 fast 20 Millionen Personen, von denen im letzten Jahre 1 146 234 Personen Bezüge auf Grund der Unfallversicherung zuteil wurden. Entschädigungen wurden 1908 gezahlt oder angewiesen an 905 473 Verletzte, 80 508 Witwen, 108 443 Kinder und Enkel und 4095 Verwandte aufsteigender Linie von Getöteten. Außerdem erhielten 14 772 Ehefrauen, 32 683 Kinder und Enkel und 260 Verwandte aufsteigender Linie die gesetzlichen Unterstützungen als Angehörige von Verletzten, die in Heilanstalten untergebracht waren. Zur Durchführung der Unfallversicherung bestehen insgesamt 114 Berufsgenossenschaften mit 5 383 519 Betrieben und 20 207 438 versicherten Personen. Davon sind 66 gewerbliche mit 673 113 Betrieben und 9 018 367 versicherten Personen, 48 land- und forstwirtschaftliche mit 4 710 401 Betrieben und 11 189 071 versicherten Personen. Ausführungsbehörden bestehen 540 mit weiteren 964 589 versicherten Personen. Davon sind 209 für Reichs- und Staatsbetriebe, 331 Provinzial- und Kommunal-Ausführungsbehörden. In der Gesamtzahl sind etwa 1 1/2 Millionen Personen doppelt gerechnet, die gleichzeitig in gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt und versichert gewesen sind.

* Gröba. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat März 166 Einzahlungen im Betrage von 14 084,23 Mark geleistet, dagegen erfolgten 73 Rückzahlungen im Be-

Alle Arten Drucksachen für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von **Langer & Winterlich** Goethestrasse 59 : : : Verlag des „Riesaer Tageblatt". : : :